

„Immer wieder gerne in Lohr am Main“

Transportfliegertreffen 2019

Das diesjährige Treffen der Transportflieger fand wieder, nach dem Treffen der Gemeinschaft der Flieger (GdF) mit vielen verbündeten Streitkräften im letzten Jahr, im kleinen Kreis der Transporter Familie statt. 86 Teilnehmer folgten dieses Jahr der Einladung der GdT vom 28. – 30. Juni 2019 nach Lohr am Main.

Die Anfahrt stellte dieses Jahr viele Teilnehmer, die etwas mehr Kilometer zu bewältigen hatten, auf eine harte Probe. In sieben Ländern Ferienbeginn und dazu stand uns das heißeste Wochenende des Jahres bevor. Schon gegen Mittag trafen wir so manch „alten“ Kameraden vor dem Hotel „Bundschuh“, in dem das Gro der Teilnehmer abgestiegen war. Das erste Mal in diesem ruhig gelegenen und neu renovierten Hotel abgestiegen, überraschte uns das tolle Flair, die freundlichen Angestellten und das super Frühstückbuffet. Die angesagte Hitze schreckte die gestandenen Transporter natürlich nicht ab und so trudelten am Freitagnachmittag so nach und nach die alten Kameraden, viele in Begleitung ihrer Frauen und Lebensgefährtinnen, am Meldekopf beim Gasthof „Schönbrunn“ ein. Hier hatte die Pächterin Margitta Gottschalk alles bestens organisiert und den Außenbereich komplett für die Traditionsgemeinschaft reserviert. Bis in den späten Abend bei immer noch 30 Grad verloren sich die Teilnehmer bei etlichen „Vierteln“ in angeregte Unterhaltungen, und es gab immer noch neue Geschichten zu erzählen.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen des neuen Transportflugzeuges A 400M. Gute zwei Stunden referierte der Leiter des Gefechtsstandes LTG 62, Major Peter „Luke“ Lukasczyk über den Nachfolger unserer alten, aber zuverlässigen Transall. Eindrucksvoll informierte er über die Stärken dieses Fliegers und stellte fest, dass die Kinderkrankheiten nun endlich überstanden wären. Mit der Transall Ära nicht mehr vergleichbar, wird hier jede Betriebssekunde in einem Computersystem erfasst. Geduldig beantwortete er viele Fragen der „Ehemaligen“ zu diesem hochkomplexen Flugzeug.

Ab 13.00 Uhr bildeten sich dann, wie all die Jahre, Fahrgemeinschaften ins nahegelegene Rodenbach. Von der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Rodenbach brachten uns drei Fahrzeuge der Kameraden nach und nach hinauf zum Spessartkreuz, dort, wo die Gedenkstätte an den Flugunfall vom 11. Mai 1990 erinnert, bei der zehn unserer Kameraden auf so tragische Weise ums Leben kamen. Für mich und viele andere Ehemalige ist es jedes Mal wieder ein ganz besonderer Ort, denn in den zehn Jahren unserer Zugehörigkeit beim LTG 62 haben wir mit einigen dieser Fliegerkameraden eng zusammengearbeitet. Um 14.00 Uhr begann die Feierlichkeit. Die Ansprache von Major „Luke“ Lukasczyk war insofern sehr bewegend, da er in Lohr aufgewachsen ist und als Kind in dieser Umgebung seine Freizeit verbracht hat. Er erinnerte auch an alle anderen Kameraden des Lufttransports, die in Ausübung ihres Dienstes ihr Leben ließen. Dann wurden die Gestecke des LTG 62, der GdT und der Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte (GdFdS) niedergelegt. Ein Trompeter der Feuerwehr Rodenbach spielte dann zum Abschluss der Feierlichkeiten das „Lied vom guten Kameraden“. Einige ganz mutige trotzen der Hitze und machten sich zu Fuß hinab ins Tal, der Großteil aber nahm denn doch den Shuttleservice zum Feuerwehrhaus in Anspruch. Hier hatten die Damen der Feuerwehr Rodenbach wieder einmal liebevoll im Schatten zweier Pavillons die Tische gedeckt und boten ein Kuchenbuffet an, das alle Erwartungen übertraf. An dieser Stelle muss ich erwähnen, dass diese Freundschaft zwischen den Rodenbachern und der GdT über Jahre gewachsen ist und man kann es nicht genug anerkennen, weil sie diesen Service seit vielen Jahren freiwillig leisten. Ich hoffe, dass reichlich Bares in den Spendentopf geflossen ist, verdient haben es alle.

Der Nachmittag war zur freien Verfügung, bis um 18.00 Uhr die Gedenkfeier am Transportflieger Ehrenmal auf dem Programm stand. Viele der „Bundschuh“ Gäste flüchteten in den Garten des Hotels, wo die vielen Sonnenschirme angenehmen Schatten spendeten. Die Hausbar im Gartenhäuschen trug dazu bei, dass der Körper etwas herunterkühlen konnte.

Bei 38 Grad im Schatten dann die Gedenkfeier an der Stadtmauer. Vor den „Uniformierten“ ziehe ich meinen Hut, da sie in „Blau lang“ in der Sonne ausharren mussten. Musikalisch begleitet von der Bläsergruppe der Stadtkapelle Lohr und eingerahmt von der Fahnenabordnung der Reservistenkameradschaft Lohr-Sendelbach hielt dann Oberst i.G. Daniel Draken, Kommando Luftwaffe, vor zahlreichen Besuchern seine Ansprache.

„Er begrüßte zunächst die Bürgermeisterin der Stadt Lohr, Ruth Steger, die anwesenden Generäle und die Präsidenten OTL Henk und General Zimmer und den Ehrenpräsidenten O a.D. Korth. Er verwies auf die langjährige Tradition der Stadt mit den Transportfliegern seit 1953 und sprach von den vielfältigen Einsätzen der Transporter, speziell die der 90er Jahre nach Sarajewo und die Operation „Provide Promise“ nach Bosnien. Hierbei wäre es für die Transportflieger trotz der Bedrohung durch die Bürgerkriegsparteien eine Frage der Ehre und Selbstverständlichkeit gewesen, diese Einsätze durchzuführen. Er sprach von den Herausforderungen für den A 400M, der auf einem guten Weg ist und bereits die Masse der Einsatzgebiete bedienen kann. Berechtigte Kritik übte Oberst Draken darüber, wie die Idee, mit den Rosinenbomben über das Brandenburger Tor zu fliegen, an formalen Genehmigungen durch Behörden scheiterte. Er könne sich als Offizier unserer einzigartigen Parlamentsarmee für diese bürokratische Verweigerung nur schämen. Die besondere Charaktereigenschaft unseres Lufttransports ist „einfach machen und loslegen“, darin liegt der Erfolg aller Missions in der Vergangenheit. Dass die Opfer nicht in Vergessenheit geraten, ist auch eine Aufgabe der Traditionsarbeit, die bereits geleistet wurde. Oberst Draken bedankte sich bei den beiden Präsidenten OTL a.D. Henk und General Zimmer für ihr unermüdliches Wirken in der Traditionsarbeit. Auch bei der Stadt Lohr bedankte er sich für ihr langjähriges Bekenntnis zu ihren Fliegern. Er schloss mit dem Gedenken an alle Verstorbenen, die nie in Vergessenheit geraten dürfen.“

Soweit Auszüge aus der Rede von Oberst i.G. Daniel Draken.

Der Präsident der GdT OTL Helmut Henk verlas danach die Namen der Kameraden, die seit dem letzten Treffen verstorben sind. Es folgte die Kranzniederlegung durch die Bürgermeisterin Frau Ruth Steger und den Präsidenten der GdT. Mit der Nationalhymne wurde die Gedenkfeier traditionell beendet.

Auch in diesem Jahr fand die Abendveranstaltung wieder im katholischen Pfarrheim von Lohr statt. Grußworte an die Anwesenden richtete zunächst unser Präsident, General Zimmer und die Bürgermeisterin Frau Steger. OTL Henk beendete dann mit einem Ausblick auf Termine und Aktivitäten für das verbleibende Jahr den offiziellen Teil des Abends. Im bereits aufgeheiztem Saal waren nun unsere emsigen Helfer der Feuerwehr Rodenbach wieder zur Stelle. Zügig und immer mit einem Lächeln auf den Lippen servierten sie das schmackhafte Essen und natürlich reichlich Getränke. Nochmals unser aller Dank. Schon sehr früh löste sich die Gesellschaft im Saal auf, wollte man doch bei immer noch 31 Grad an die „frische Luft“ ins „Schönbrunn“ oder „Weinhaus Mehling“. Dort ging es denn bis in den späten Abend weiter mit den Geschichten „Weißt du noch damals in...“

Der Frühschoppen am Sonntag mit dem Standkonzert der Stadtkapelle Lohr um 11.00 Uhr ist schon lange Tradition. Aufgrund des fantastischen Wetters fanden viele Zuhörer den Weg zum Marktplatz. Bei einem kühlen Getränk im Schatten vom Gasthof „Schönbrunn“ genoss man das vielfältige Repertoire dieser Musiker. Eigentlich wären wir noch sehr gerne geblieben, aber der Ruf der Heimat und die vor uns liegenden Kilometer waren dann doch stärker...

Abschließend sei gesagt, dass Lohr wirklich eine, wenn auch für uns weite Reise wert ist. Es wäre zu wünschen, dass mehr junge, aktive Kameraden den Weg in den Spessart finden. Es lohnt sich wirklich. Vielleicht treffen wir uns ja..... beim Transportfliegertreffen vom 19. – 21. Juni 2020.

Hptm a.D. Jürgen Look